

## PRESSEMITTEILUNG

### „Lehrziel Demokratie“ – *hlib* befasst sich mit vielfach unterschätzter Aufgabe

**11. Juni 2024.** „Erstens, wir leben in einem der freiheitlichsten, gerechtesten, liberalsten, reichsten, produktivsten, gesündesten Länder der Welt. Wir wollen das bewahren! Zweitens, wir leben in einer Zeit multipler Bedrohungen, nicht mehr – wie noch in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts – in einer Nachkriegs-, sondern in einer Vorkriegszeit. Wir müssen uns schützen! Drittens, wir Professorinnen und Professoren bilden den akademischen Teil des Führungskräftenachwuchses unserer Gesellschaft aus. Wir tragen Verantwortung!“

Mit diesen drei Feststellungen begann Prof. Dr. Jochen Struwe, Vizepräsident des *hlib*, seine das *hlib*-Kolloquium 2024 eröffnende Keynote. Überzeugt von der Dringlichkeit der Fragestellung „Lehrziel Demokratie – werden wir dieser Verantwortung gerecht?“ hat der *hlib* – passend zum 75-jährigen Jubiläum des Grundgesetzes und in einem Jahr mit vielen Wahlen – nach Möglichkeiten gesucht, wie unsere von innen wie von außen gefährdete Demokratie gesichert werden kann. Gesetzlicher Auftrag der Hochschulen ist, die Studierenden zu wissenschaftlicher oder künstlerischer Arbeit und zu verantwortlichem Handeln in einem freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaat zu befähigen. Zum Kolloquium wurden in Arbeitsgruppen Vorschläge zur Umsetzung dieser Aufgabe im Hochschulalltag entwickelt. Vorgestellt wurden zudem an Hochschulen bereits praktizierte Herangehensweisen und Methoden. Die Ergebnisse der Diskussionen und Workshops legt der *hlib* in der Schriftenreihe des Deutschen Instituts für Hochschulentwicklung (*DifHE*) zusammen mit Interviews mit den Workshopleiterinnen Didem Azgin, Studentische Senatorin der Hochschule München, und Prof. Dr. Susanne Koch, Vorstandsmitglied des Hochschulnetzwerks Bildung durch Verantwortung, vor.

Zur Dokumentation in der Schriftenreihe des *DifHE*: <https://www.difhe.de/schriftenreihe>

Dass der *hlib* mit dem „Lehrziel Demokratie“ ein hochaktuelles Thema adressiert, zeigt das Interesse verschiedener Landtagsfraktionen und Wissenschaftsministerien an den Ergebnissen des Kolloquiums, die wir hiermit vorlegen. Für weitere Informationen stehen Ihnen Jochen Struwe und Dr. Karla Neschke, Stellvertretende *hlib*-Geschäftsführerin, zur Verfügung.

Deutsche Nationalbibliothek: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:101:1-20220916131>

DOI: <https://doi.org/10.5281/zenodo.11207720>

#### Ansprechpartnerin

Dr. Karla Neschke

Stv. Geschäftsführerin

*hlib*-Bundesvereinigung e. V.

E-Mail: [karla.neschke@hlib.de](mailto:karla.neschke@hlib.de), [www.hlib.de](http://www.hlib.de)

Der Hochschullehrerbund *hlib* ist der Berufsverband der Professorinnen und Professoren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland mit über 8.000 Mitgliedern. Er ist der Wissenschaftsfreiheit verpflichtet, politisch und konfessionell neutral. Der *hlib* vertritt die gemeinsamen Interessen der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Seine Aufgaben sind insbesondere die Vertretung der gemeinsamen Interessen gegenüber den Gesetzgebungsorganen des Bundes und der Europäischen Union (EU) sowie gegenüber anderen Institutionen des Bundes und der EU, die Förderung und Weiterentwicklung der anwendungsbezogenen, berufsqualifizierenden, wissenschaftlichen Ausbildung und Forschung sowie der Fortentwicklung von Hochschulen, die Unterstützung der beruflichen Eingliederung der Absolventinnen und Absolventen dieser Hochschulen, die Zusammenarbeit mit geeigneten Organisationen oder Verbänden im In- und Ausland, die Unterstützung von Mitgliedsverbänden durch Dienstleistungen sowie Rechtsdienstleistungen durch Beratung, Beistand und Rechtsschutz für die Mitglieder der Mitgliedsverbände. Die *hlib*-Bundesvereinigung e. V. ist unter der Registernummer R000026 als Berufsverband im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung registriert und beachtet die Grundsätze integrierter Interessenvertretung nach § 5 LobbyRG.